

ANGETROFFEN ANDREAS KÖNIG

Swiss Supply – die nationale Fördervereinigung für Supply, Logistik und Transport – war in den vergangenen vier Jahren auch Andreas König. Seit der Generalversammlung vom 22. April 2024 im aargauischen Rapperswil nicht mehr. STR hat mit ihm gesprochen.

TEXT UND BILD: URS HÄFLIGER

STR: Andreas König, vier Jahre Swiss Supply Direktor – und nun ist Schluss. Weshalb?

Andreas König: Eigentlich wollte ich das Amt nur drei Jahre ausüben, wurden nun aber zu einem vierten Jahr genötigt (lacht). Spass beiseite: In den letzten 20 Jahren habe ich immer Dinge aufgebaut, verwalten will ich sie aber nicht. Da fehlt mir der Reiz. Jetzt ist aber alles so aufgegleist, dass ich das Amt an Marcus Hapig weitergeben kann.

Wenn Sie nun auf die vier Jahre zurückblicken: Worauf sind Sie stolz?

Die einzelnen Branchenakteure haben vor Swiss Supply nur selten den Austausch gesucht. Das hat sich sicherlich geändert – gerade, weil ich eine spezielle Rolle innehatte: Ich war neutral zwischen den verschiedenen Organisationen und war nirgends verbandelt. Das hat das Zusammenkommen der Akteure erleichtert.

Gibt es etwas, dass Sie gerne noch angegangen wären?

Mit der Aktion «Movement'32» will Swiss Supply eine Bewegung starten, um als Supply gemeinsam gegen den Fachkräftemangel dieser zukunftsgerichteten Branche anzukämpfen. Ich bin jemand, der gerne vorwärts geht – und das würde auch diese Aktion. Doch die verschiedenen Akteure abzustimmen und auf einen ge-



Andreas König nach seiner letzten GV als Swiss-Supply-Direktor.

meinsamen Kurs zu bringen, benötigt mehr Zeit als mein Naturell erlaubt. Und dennoch weiss ich: Das Movement'32 wird Supply voranbringen.

Welchen Tipp möchten Sie ihrem Nachfolger Marcus Hapig mit auf den Weg geben?

Swiss Supply besteht nicht nur aus Mitgliedern, sondern inkludiert auch Kooperationspartner. Aus meiner Sicht müssen wir die mehr integriert werden – gerade, weil sie ebenfalls Teil von Supply sind.

Und was werden Sie nun tun?

Ich war die letzten 42 Jahre immer irgendwie in der Logistik-Szene. Diese Zeit ist vorbei. Ich möchte mich auf andere Dinge konzentrieren – etwa auf meine Familie, auf gemeinnützige Projekte oder auch auf meine Bucket List. Langweilig wird mir also nicht. ■

Innovative Transportlösungen aus der Schweiz!



lanz-marti.ch

GESUCHT:
Teamplayer, die den Dreh 'raushaben!
Stellenangebote auf
lanz-marti.ch

